


DER PIONIER

Pause für Vogelfallen

Felix Liechti hat ein Vogelradar entwickelt. Es schützt Zugvögel, indem es Windturbinen kurzfristig ausser Betrieb setzt.

immer Opfer geben. Doch er hält dagegen: «Wir gehen davon aus, dass 75 Prozent der europäischen Brutvögel vom Klimawandel bedroht sind. Wenn wir auf umweltfreundliche Windenergie setzen, kommt dies auch der Vogelwelt zugute.» 

TEXT: JULIA HOFER

FOTO: ANDREAS EGGENBERGER

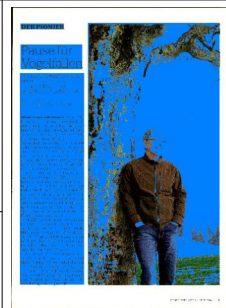
Windenergie hat Zukunft. Im Jahr 2035 könnte die erneuerbare Energiequelle in der Schweiz bis zu zehn Prozent zur landesweiten Stromversorgung beitragen, rechnet die Windenergielobby vor. Rund 800 Anlagen sollen dann in Betrieb sein. Was ökologisch eine gute Sache ist, macht vielen Vogelfreunden Sorgen. Denn jedes Jahr ziehen rund 200 Millionen Zugvögel durch die Schweiz. Auf den Anhöhen, wo die Windkraftwerke stehen, fliegen sie ausgerechnet auf der Höhe der Windräder – die Rotoren erschlagen unzählige Vögel.

Felix Liechti von der Schweizerischen Vogelwarte Sempach will **Windparks** deshalb aber nicht gleich verbieten lassen. Er hatte eine bessere Idee: Mit seinem Team und dem technischen Know-how der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften hat er ein Radar entwickelt, das Vögel erkennen und die Dichte eines Vogelschwarms messen kann. «Sind zu viele Vögel in der Luft, schalten sich die Rotoren für kurze Zeit automatisch aus.»

Ab 2015 wird «Birdscan» im **Windpark Grenchenberg** erstmals eingesetzt. Laut den künftigen Betreibern sind die 300'000 Franken eine lohnende Investition. Sie werden den **Windpark** jährlich insgesamt ein bis drei Wochen lang ausschalten müssen. Ihn während des Vogelzugs vollständig abzuschalten, wäre ungleich teurer.

Liechti ist sich bewusst, dass er nicht jedem Vogel das Leben retten kann. Es wird

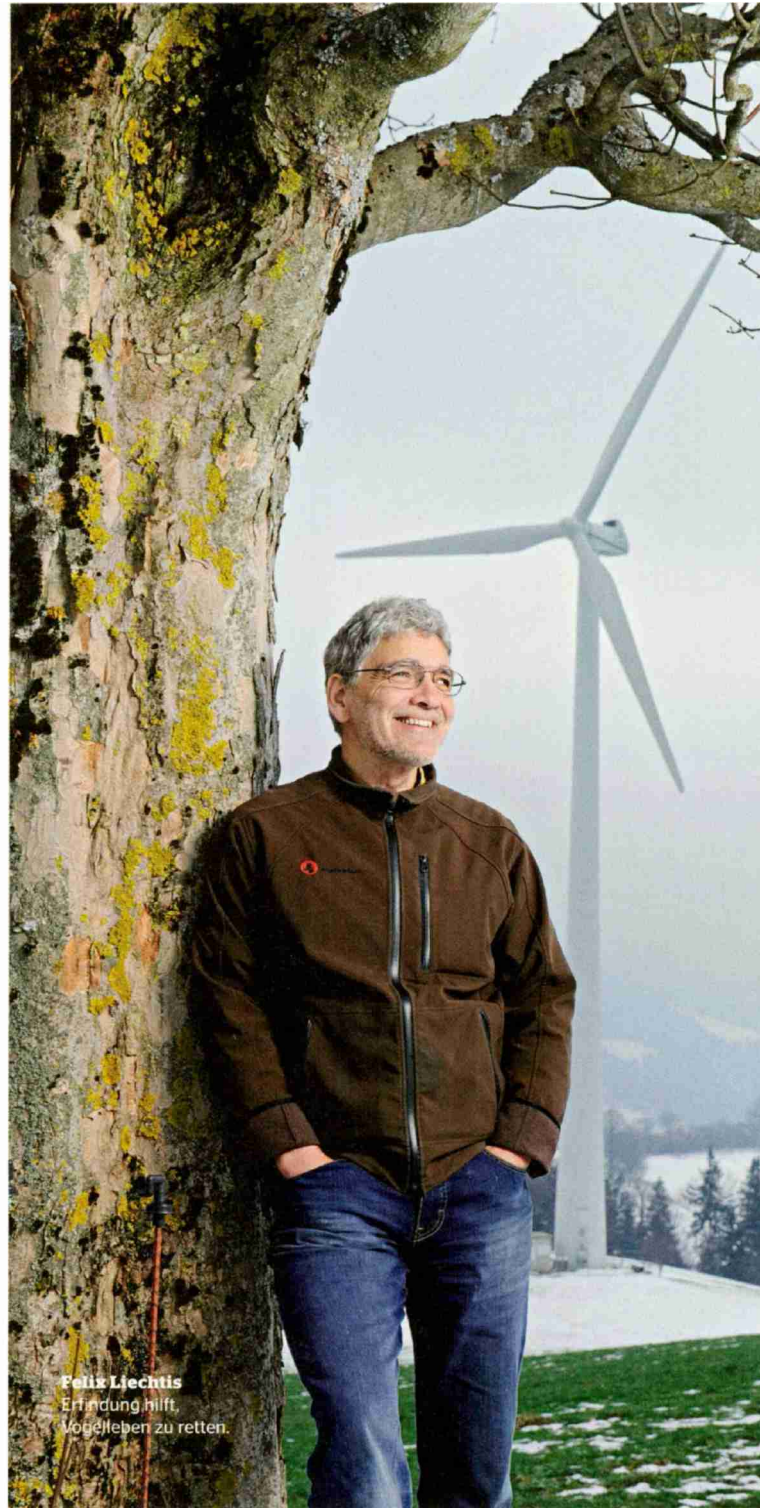
Datum: 11.04.2014



Axel Springer Schweiz AG
8021 Zürich
043/ 444 52 52
www.beobachternatur.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 38'573
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 605.046
Abo-Nr.: 1094691
Seite: 7
Fläche: 41'027 mm²



Felix Liechtis
Erfindung hilft,
Vogelleben zu retten.



Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bielertagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 22'863
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 605.046
Abo-Nr.: 1094691
Seite: 18
Fläche: 7'170 mm²

GPS-Sender für Vögel

Windpark Die Verantwortlichen des geplanten **Windparks Grenchenberg** haben die Anliegen aus der Mitwirkung teilweise umgesetzt, wie die Stadt Grenchen am Montag mitteilte. Die meisten der 22 Eingaben seien «sehr sachlich und konstruktiv gehaltene Inputs». Sie betrafen vorwiegend die Gestaltung und Einpassung der Anlagen vor Ort, die Erschliessung sowie Fragen des Umwelt- und Landschaftsschutzes.

So soll unter anderem in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Vogelwarte das Raumverhalten des Wanderfalken mittels GPS-Sendern untersucht werden, um so ihre Gefährdung durch die Windräder zu eruieren. Zudem sollen für den Leitungsverlauf Synergien mit der Abwasserleitung der ansässigen Bauernbetriebe genutzt werden. Während der Bauzeit soll ein neu vorliegendes Verkehrskonzept die Lenkung der Transporte regeln.

Was Kritikpunkte zum Landschaftsschutz betrifft, verwiesen die Verantwortlichen auf den kantonalen Richtplan, der den **Grenchenberg** seit 2011 als Standort für einen **Windpark** aufführt. Die Gebietsfestlegung sei vom Bundesrat genehmigt worden. Zudem sei der Schutz der Jurakette nicht mit einem Bauverbot gleichzusetzen. mt/jl